

Überarbeitet am 21/12/2018
Überarbeitet 4
Ersetzt Datum 26/04/2016



SICHERHEITSDATENBLATT WAHAG Styrotack (Aerosol)

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname WAHAG Styrotack

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Haftet auf Polystyrol Kunststoffe, Lamine, Holz, verschiedene Metalle und Baustoffe

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das

Lieferant

WAHAG Klebstoffe
Mühldorfstrasse 22
5310 Mondsee
Tel: 0043-6643908335
www.wahag-klebstoffe.at

1.4. Notrufnummer Vergiftungsinformationszentrale Wien: +43 1 406 43 43 Erreichbar 0-24 Uhr

Notrufnummer Schweiz: 145
Internationale Notrufnummer: 112

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung

Physikalische Gefahren Aerosol 1 - H222, H229

Gesundheitsgefahren Skin Irrit. 2 - H315 STOT SE 3 - H336

Umweltgefahren Aquatic Chronic 2 - H411

Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG) F+;R12. N;R51/53. R67.

Menschliche Gesundheit Dämpfe und Sprühnebel sind in hohen Konzentrationen narkotisch. Symptome als Folge von Überexposition können wie folgt sein: Kopfschmerzen. Müdigkeit. Schwindel. Übelkeit, Erbrechen.

Umweltbezogen Das Produkt enthält einen Stoff, der für Wasserorganismen giftig ist und längerfristig schädliche Wirkungen in Gewässern verursachen kann.

Physikochemisch Druckbehälter: Darf nicht Temperaturen über 50°C ausgesetzt werden. Das Produkt ist hochentzündlich.

2.2. Kennzeichnungselemente

Piktogramm



Signalwort: **Gefahr**

WAHAG Styrotack

Gefahrenhinweise	H222 Extrem entzündbares Aerosol. H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten. H315 Verursacht Hautreizungen. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise	P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen. P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.
Enthält	DIMETHYLETHER, PENTAN, ACETON

2.3. Sonstige Gefahren**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen****3.2 Gemische**

DIMETHYLETHER 30-60%	
CAS-Nummer: 115-10-6	EG-Nummer: 204-065-8
Klassifizierung	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG)
Flam. Gas 1 - H220	F+;R12
Press. Gas, Liquefied - H280	
PENTAN 10-30%	
CAS-Nummer: 109-66-0	EG-Nummer: 203-692-4
Klassifizierung	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG)
Flam. Liq. 1 - H224	F+;R12 Xn;R65 R66 R67 N;R51/53
Asp. Tox. 1 - H304	
STOT SE 3 - H336	
Aquatic Chronic 2 - H411	

WAHAG Styrotack

ACETON			1-5%
CAS-Nummer: 67-64-1	EG-Nummer: 200-662-2	Reach Registriernummer: 01-2119471330-49	
Klassifizierung	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG)		
Flam. Liq. 2 - H225	F;R11 Xi;R36 R66 R67		
Eye Irrit. 2 - H319			
STOT SE 3 - H336			

Der vollständige Text aller R-Sätze und Gefahrenhinweise befindet sich in Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information	Betroffene Person sofort an die frische Luft bringen.
Einatmen	Betroffene Person sofort an die frische Luft bringen. Die betroffene Person warm und ruhig halten. Sofort ärztliche Hilfe suchen.
Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen einleiten. Ärztliche Hilfe ist zu suchen, wenn Beschwerden andauern.
Hautkontakt	Die Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Ärztliche Hilfe ist zu suchen, wenn Beschwerden andauern.
Augenkontakt	Sofort mit sehr viel Wasser spülen. Mit dem Spülen mindestens 15 weitere Minuten fortfahren. Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinander öffnen. Arzt sofort konsultieren, wenn die Symptome nach dem Waschen auftreten.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Information	Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der Dauer der Einwirkung. Längerer und wiederholter Kontakt mit Lösungsmitteln über einen langen Zeitraum kann zu dauerhaften gesundheitlichen Problemen führen.
Einatmen	Reizung der Nase, des Rachens und der Luftwege. Coughing, chest tightness, feeling of chest pressure. Bei massiver Exposition können organische Lösungsmittel das ZNS beeinflussen und Schwindel und Trunkenheit, und bei sehr hohen Konzentrationen, Bewusstlosigkeit und den Tod verursachen.
Verschlucken	Es kann Schmerzen und Rötung von Mund und Rachen.
Hautkontakt	Längerer Hautkontakt kann Rötung und Reizung bewirken.
Augenkontakt	Reizt die Augen. Symptome als Folge von Überexposition können wie folgt sein: Rötung. Schmerzen. Profuse watering of the eyes.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt	Folgende Symptome können auftreten, Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Husten, Atemnot.
--------------------------	--

WAHAG Styrotack

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Wassersprühnebel, Schaum, Trockenlöscher oder Kohlendioxid. Löschen mit alkoholbeständigem Schaum, Kohlendioxid oder Pulverlöscher. Aerosoldosen, die der Hitze ausgesetzt sind, mit Wasser abkühlen und von der Brandstätte entfernen, falls dies ohne Risiko möglich ist.
-----------------------	---

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren	Druckbehälter: Darf nicht Temperaturen über 50°C ausgesetzt werden. Extremely flammable. Forms explosive mixtures with air. Kann explodieren, wenn es erhitzt oder Flammen bzw. Funken ausgesetzt wird. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückzünden.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Kohlenoxide. Thermischer Zerfall oder Verbrennung können Kohlenoxide sowie andere giftige Gase oder Dämpfe freisetzen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung	Zur Verringerung der Dämpfe ist Wassersprühnebel zu verwenden. Aerosoldosen, die der Hitze ausgesetzt sind, mit Wasser abkühlen und von der Brandstätte entfernen, falls dies ohne Risiko möglich ist.
Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer	Tragen Sie Überdruck-Atemschutzgeräte (SCBA) und geeignete Schutzkleidung.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Vorsorgemaßnahmen	Es ist sicherzustellen, dass geeigneter Atemschutz getragen wird bei der Beseitigung von verschüttetem Produkt in geschlossenen Räumen.
-------------------------------	---

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in Abflüsse schütten.
-----------------------	-----------------------------

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung	Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht Rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von Verschüttungen. Für angemessene Belüftung sorgen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde abbinden und in einen Behälter geben. Für angemessene Belüftung sorgen. Ausgelaufenes mit Sand, Erde oder anderen geeigneten, nicht brennbaren Materialien, abdecken. Vermeiden Sie das Verschütten oder Fließen in die Kanalisation, Abflüsse oder in Gewässer.
------------------------	--

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Verweis auf andere Abschnitte	Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8.
-------------------------------	---

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung	Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. Herstellerempfehlungen lesen und befolgen. Das Einatmen der Dämpfe und Sprays/Nebel ist zu vermeiden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Beim Sprühen in eine Flamme oder auf ein brennbares Material können sich die Sprühdämpfe entzünden-
------------------------------------	--

WAHAG Styrotack

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zu der Lagerung	Extrem entzündlich. Bei mäßigen Temperaturen in einem trockenen, gut belüfteten Raum lagern. Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Lagerklasse(n)	Extrem entzündbares Aerosol

7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmungsgemäße Endverwendung(-en)	Die bestimmungsgemäßen Verwendungen dieses Produktes sind in Abschnitt 1.2 beschrieben.
--------------------------------------	---

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

DIMETHYLETHER

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 1000 ppm 1900 mg/m³
 Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW

PENTAN

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 1000 ppm 3000 mg/m³
 Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW

ACETON

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 500 ppm 1200 mg/m³
 Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert.

PENTAN (CAS: 109-66-0)

DNEL	Industrie - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 432 mg/kg/d Industrie - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 3 mg/m ³ Verbraucher - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 214 mg/kg/d Verbraucher - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 643 mg/m ³ Verbraucher - Verschlucken; Langfristig Systemische Wirkungen: 214 mg/kg/d
------	--

ACETON (CAS: 67-64-1)

DNEL	Verbraucher - Verschlucken; Langfristig : 62 mg/kg/d Verbraucher - Dermal; Langfristig : 62 mg/kg/d Industrie - Dermal; Langfristig : 186 mg/kg/d Verbraucher - Inhalation; Langfristig : 200 mg/m ³ Industrie - Inhalation; Kurzfristig : 2420 mg/m ³ Industrie - Inhalation; Langfristig : 1210
PNEC	- Süßwasser; 10.6 mg/l - Meerwasser; 1.06 mg/l - Intermittierende Freisetzung; 21 mg/l - Erde; 29.5 mg/l - Sediment (Meerwasser); 3.04 mg/kg - Sediment (Süßwasser); 30.4 mg/kg

WAHAG Styrotack

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für angemessene Belüftung sorgen. Das Einatmen der Dämpfe und Sprays/Nebel ist zu vermeiden. Die Arbeitsplatzgrenzwerte des Produktes oder der Inhaltsstoffe sind zu beachten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und elektrische Geräte keine Zündquellen

Persönlicher Schutzausrüstung
en

Augen-/ Gesichtsschutz

Augenschutz entsprechend einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung ergibt, dass Augenkontakt möglich ist. Folgende persönliche Schutzkleidung sollte getragen werden: Chemikalien-Schutzbrille.

Handschutz

Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe, die einer anerkannten Norm entsprechen, sollten getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung einen möglichen Hautkontakt angibt. Der am besten geeignete Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchdringungszeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden.

Anderer Haut- und Körperschutz

Augendusche ist bereit zu stellen. Geeignete Schutzkleidung als Schutz gegen Spritzer oder Kontamination tragen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe, wenn längerer oder wiederholter Kontakt mit der Haut ist wahrscheinlich.

Hygienemaßnahmen

Für geeignete Belüftung der Gegend. Sicherzustellen, Beleuchtung und elektrische Geräte bei nicht enen Zündquelle.

Atmenschutzmittel

Keine besonderen Empfehlungen. Atemschutz muss getragen werden, wenn die Luftverschmutzung den festgelegten Arbeitsplatzgrenzwert überschreitet. Bei unzureichender Belüftung muss geeigneter Atemschutz getragen werden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinung	Druckbehälter, die eine Mischung von Wirkstoffen, Lösungsmitteln und Treibmitteln.
Farbe	Farblose bis bernsteinfarbene oder Blau.
Geruch	Organische Lösemittel.
Flammpunkt	<-40°C
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen;	Untere Brennbarkeits- / Explosionsgrenze: 1.8% Obere Brennbarkeits- / Explosionsgrenze: 9.5%
Relative Dichte	@ °C
Löslichkeit/-en	Unlöslich in Wasser.
Verteilungskoeffizient	Sehr schwer wasserlöslich.
Selbstentzündungstemperatur	410-580°C
Viskosität	~1800 mPa s @ 20 Deg.C°C Viskosität der Flüssigkeit Basis
Bemerkungen	Die angegebene Information beschreibt den Hauptbestandteil. Ein Flas-Punkt-Methode ist nicht für Aerosole, aber die wichtigsten gefährlichen Komponente zur Verfügung, hat das Treimittel einen Flammpunkt van <-40 C mit Zündgrenzen von 9.5% Ober- und 1.8% vol. abzusenken. Zündtemperatur liegt bei 410C bis 580 C.

WAHAG Styrotack

9.2. Sonstige Angaben

Andere Informationen	Nicht bekannt.
Flüchtige organische Komponenten	Dieses Produkt hat einen Maximalgehalt an VOC von 544 g/l , 272g/Dose

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Reaktivität	Es sind keine Reaktionsgefahren zu diesem Produkt bekannt.
-------------	--

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität	Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
------------	--

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt wenn unter normalen Bedingungen gelagert wird nicht polymerisieren.
-------------------------------------	---

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Unverträgliche Bedingungen	Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen. Nicht hohen Temperaturen oder direkter Sonneneinwirkung aussetzen.
----------------------------	---

10.5. Unverträgliche Materialien

Unverträgliche Materialien	Es wird wahrscheinlich kein bestimmtes Material oder Materialengruppe mit dem Produkt reagieren, und eine gefährliche Situation entstehen zu lassen.
----------------------------	--

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte	In Verbrennung giftige Gase.
---------------------------------	------------------------------

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Allgemeine Information	Länger und wiederholter Kontakt mit Lösemitteln über eine lange Zeitspanne kann zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen.
Einatmen	Es gibt vielleicht eine Reizung der Kehle mit einem Engegefühl in der Brust. Dämpfe können Hals / Atmungsorgane reizen. Symptome als Folge von Überexposition können wie folgt sein: Husten. Hohe Exposition kann Herzrhythmusstörungen und plötzlichem Tod führen. Sehr hohe Konzentrationen können betäubend und erstickend wirken.
Verschlucken	Mai verursacht Schmerzen und Rötung von Mund und Rachen
Hautkontakt	Hautreizung sollte nicht auftreten, bei empfohlener Verwendung. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Augenkontakt	Dämpfe oder Spritzer in die Augen können Reizung und brennenden Schmerz auslösen.
Akute und chronische Gesundheitsgefahren	Hohe Dampfkonzentrationen wirken narkotisch. Symptome als Folge von Überexposition können wie folgt sein: Kopfschmerzen. Müdigkeit. Schwindel. Übelkeit, Erbrechen. Arrhythmie (Abweichung vom normalen Herzschlag).
Aufnahmeweg	Inhalation
Zielorgane	Zentrales Nervensystem. Atemweg, Lungen
Medizinische Symptome	Narkotischer Effekt. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

WAHAG StyrotackToxikologische Angaben zu BestandteilenACETONAkute Toxizität - dermal

Akute dermale Toxizität 2.000
(LD₅₀mg/kg)

Spezies Kaninchen

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität Vermeiden Sie das Verschütten oder Fließen in die Kanalisation, Abflüsse oder in Gewässer. Das Produkt enthält Stoffe, die giftig für Wasserorganismen sind und längerfristig schädliche Wirkungen in Gewässern ausüben können.

12.1. Toxizität

Toxizität Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen in der aquatischen Umwelt.

Umweltbezogene Angaben zu BestandteilenACETON

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀ 96 hours: >100 mg/l, Fisch

Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere EC₅₀ 48 hours, 48 Stunden: 12600 mg/l, Daphnia magna
EC₅₀ 48 hours: 8300 mg/l, Daphnia magna

Akute Toxizität - Wasserpflanzen IC₅₀ 72 hours: >100 mg/l, Algen

Chronische Toxizität - Wirbellose Wassertiere NOEC, 28 days, 28 Tage: >10<100 mg/l, Wirbellose Süßwasserorganismen

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit Nur teilweise biologisch abbaubar.

Umweltbezogene Angaben zu BestandteilenACETON

Persistenz und Abbaubarkeit Das Produkt ist leicht abbaubar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotential Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.

Verteilungskoeffizient Sehr schwer wasserlöslich.

12.4. Mobilität im Boden

Mobilität Das Produkt enthält leichtflüchtige organische Verbindungen, die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen Dieser Stoff wird nicht als PBT-Stoff identifiziert.

WAHAG Styrotack

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ACETON

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen Dieses Produkt enthält keine Bestandteile, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Andere nachteilige Eeffekte Giftig für Wasserorganismen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

Abfall ist als kontrollierter Abfall klassifiziert. Abfall einer zugelassenen Deponie nach Absprache mit den örtlichen Behörden zuführen. Nicht gewaltsam öffnen. Leere Behälter dürfen wegen der Gefahr einer Explosion nicht verbrannt werden.

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Einweg-Kanister sollte an der vorgesehenen Sollbruchstelle (an der Oberseite neben Öffnungsventil) mit geeignetem Werkzeug geöffnet und dann nach den örtlichen Bestimmungen entsorgt werden.

EAV-Code / Abfall-Code	Schlüssel nach ÖNORM S 2100	Abfallart	AWG	GGBG	Sammelstelle	Behandlung
15 01 04	35105 / 35315	Verpackungen aus Metall, entleert und geöffnet (Sollbruchstelle)	Altstoffk	ein Gefahrgut	Abfallsammler für nicht gefährliche Abfälle	Stoffliche Verwertung
15 01 10	59803 g	Verpackungen aus Metall, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.	Gefährlicher Abfall	Gefahrgut, MSDS beachten	Abfallsammler für gefährliche Abfälle	Fachgerechte Entsorgung
17 04 05	35103	Eisen- und Stahlabfälle, (verunreinigt), entleert und geöffnet (Sollbruchstelle)	Nicht gefährlicher Abfall	kein Gefahrgut	Abfallsammler für nicht gefährliche Abfälle / Container	Primär ist eine Verwertung anzustreben

ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport

Dieses Produkt wird in Übereinstimmung mit der begrenzten Mengen Bestimmungen des CDGCP2, AD und IMDG. Diese Bestimmungen erlauben den Transport von Aerosolen von weniger als 1L in Kartons von weniger als 30kgs, Gesamtgewicht verpackt, un befreit von der Kontrolle, sofern sie im Einklang mit den Vorschriften dieser Regelung sind beschriftet, um zu zeigen, dass sie als begrenzte mengen transportiert werden.

14.1. UN-Nummer

UN NR. (ADR/RID/ADN) 1950
 UN NR. (IMDG) 1950
 UN NR. (ICAO) 1950

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtige Versandbezeichnung AEROSOLS

ADR/RID/ADN Klasse 2, 5F, begrenzte Menge, LQ
 ADR/RID/ADN Klasse Class 2
 ADR Etikett Nr. 2.1
 IMDG Klasse 2.1
 ICAO Klasse/Unterklasse 2.1
 Transportkennzeichnung



WAHAG Styrotack

14.4. Verpackungsgruppe

IMDG Verpackungsgruppe #

IMDG Verpackungsgruppe #

ICAO Verpackungsgruppe #

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

EmS F-D, S-U

Tunnelbeschränkungscode (B/D)

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und IBC-Code

Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Gesetzgebung	Dangerous Preparations Directive 1999/45/EC. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung). Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) in der geänderten Fassung.
Anleitung	ECHA: Guidance on the Compilation of safety data sheets. (V1.1, December 2011)
Autorisierungen (Titel VII Verordnung 1907/2006)	Für dieses Produkt sind keine besonderen Erlaubnisse bekannt.
Beschränkungen (Titel VIII Verordnung 1907/2006)	Es sind keine besonderen Verwendungsbeschränkungen dieses Produktes bekannt.

15.2. Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Erstellt durch	Technischer Service - WAHAG
Änderungsdatum	21.12.2018
Änderung	3
Ersetzt Datum	26.04.2016
Sicherheitsdatenblattnummer	71K901003

WAHAG Styrotack

- Volltext der Gefahrenhinweise R11 Leichtentzündlich.
R12 Hochentzündlich.
R36 Reizt die Augen.
R38 Reizt die Haut.
R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- Volltext der Gefahrenhinweise H220 Extrem entzündbares Gas.
H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H224 Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein..
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Haftungsausschluss

Diese Information bezieht sich nur auf das angegebene Produkt und gilt nicht für den Gebrauch zusammen mit irgendwelchen anderen Materialien oder in anderen Anwendungen. Die Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Erstellung richtig und verlässlich. Eine Garantie für die Genauigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit wird nicht gewährt. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Anwenders, selbst zu seiner Zufriedenheit diese Informationen auf Eignung für seine Anwendung zu prüfen.